

H. Joachim Schwagerl

Rechtsextremes Denken

Merkmale und Methoden



Fischer
Taschenbuch
Verlag

Akademie für Sozialarbeit
Kapuzinergasse 1
6900 Bregenz
Bibliothek

Inhalt

Zur Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus.	9
--	---

Erster Teil:

Taktik und Methoden rechtsextremer Propaganda

I. Schüren einer Krisenstimmung.	23
1. <i>Totaler Angriff gegen Staat und Gesellschaft.</i>	23
a) Systematische Abwertung der parlamentarischen Demokratie.	23
b) Bundesrepublik Deutschland als Diffamierungsobjekt	26
2. <i>Verstärkung und Ausnutzung von Angstgefühlen.</i>	37
a) Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes.	37
b) Angst vor dem Verbrecher.	38
c) Angst vor der »roten Gefahr«.	40
II. Förderung der Bedingungen für die angestrebte radikale Änderung.	44
1. <i>Der Wunsch nach Änderung führt zum Aktionismus.</i>	44
a) Feindmarkierungen.	44
b) Aggressionen als Folge der Propaganda ^	51
2. <i>Schrittweise Zielverwirklichung durch Abbau demokratischer Kritik.</i>	54
a) Verfälschte Darstellung der Zeitgeschichte.	54
Kriegsschuldfrage	54
Rechtfertigung des NS-Regimes in Teilbereichen.	59
b) Vorkehrungen gegen die »streitbare« Demokratie.	85
Formales Bekenntnis zur Verfassung	85
Werbung für die eigenen politischen Zielsetzungen	90
c) Sammlungsbestrebungen als Träger der »nationalen Opposition«.	95

Zweiter Teil:

Das Merkmalsbündel der Volksgemeinschaftsideologie

I. Das völkische Menschenbild ist rassenbiologisch determiniert . . . . .	.101
1. <i>Biologische Geschichtsauffassung.</i> . . . . .	.101
a) Die Abhängigkeit des einzelnen von der Volksgemeinschaft. . . . .	.102
b) »Volk« und »Volkstum« als Ergebnis von Rassenkämpfen . . .	.104
2. <i>Die Nation als oberster Integrationswert.</i> . . . . .	.109
a) Ideologisierung des Nationalbewußtseins. . . . .	.109
Nationalegoismus. . . . .	.109
Realitätsfremde Kulturleitbilder. . . . .	.111
b) Die Verteidigung der »völkischen Substanz« gegen »artfremde« Einflüsse. . . . .	.118
Der Kampf ums Dasein. . . . .	.118
Von der Politisierung der Fremdenfurcht zur Ausländerfeindlichkeit. . . . .	.126
c) Folgen des aggressionsverstärkten Menschenbildes. . . . .	.131
Rassismus. . . . .	.131
Ablehnung des politischen Rationalismus. . . . .	.150
II. Der Staat als organische Handlungsform der Nation . . . . .	.162
1. <i>Streben nach absoluter Staatsautorität.</i> . . . . .	.162
a) Übernahme politisch-konservativer Grundhaltungen . . . . .	.162
b) Völkisch-organische Begründung. . . . .	.168
c) Zentralismus und Führerprinzip. . . . .	.169
d) Machtausübung durch Exekutive und Militär . . . . .	.173
e) Ständestaatliche Vorstellungen in der »nationalen« Volkswirtschaft. . . . .	.177
f) Völkische Rechtsauffassung. . . . .	.182
2. <i>Der Führerstaat als Antithese zur Demokratie.</i> . . . . .	.184
a) Der Führungsanspruch der rechtsextremen Gruppen . . . . .	.184
b) Totale Erfassung des Menschen. . . . .	.185

Anhang

Abkürzungen . . . . .	.193
Literaturverzeichnis . . . . .	.195
Anmerkungen . . . . .	.202
Namenregister . . . . .	.235
Sachregister . . . . .	.239